



SELBSTVERANTWORTLICHES LERNEN

Schule:..... **Rudolf-Steiner-Schule Hamburg-Bergstedt**

Schulstufe:..... **Oberstufe**

Klassenstufe: **9**

Fach:..... **Fächerübergreifend/Deutsch**

Thema:..... **Verlängerter Hauptunterricht**

ProjektbetreuerIn:..... **Christoph Günther**

Datum:..... **2008/2009**

Inhaltsverzeichnis

Überlegungen und Grobgliederung	2
Wichtig waren mir:.....	2
Zum Ablauf:	2
Literarisch-biografischer Inhalt:	2
Übungsteil:.....	2
Epochenübersicht und Plan.....	4
SchülerInnenantworten zur Epoche	7
Auswertung der tabellarisch wiedergegebenen SchülerInnenantworten.....	10
1. Die Verlängerung des Hauptunterrichtes:	10
2. Die Gruppenarbeit:.....	10
3. Schreiben in der Schule – anstelle von Hausaufgaben – wurde überwiegend als positiv angenommen,	10
4. Sonstiges:.....	10



Überlegungen und Grobgliederung

des Praxisforschungsprojekts "Verlängerter Hauptunterricht" in der Deutsch-Epoche „Leben und Werk W. Borcherts“ in Klasse 9 im Schuljahr 2008/09

Für diese Epoche habe ich keinen Projektplan verfasst. Aus folgenden Gründen möchte ich sie aber auswerten:

1. Es handelt sich um eine Epoche mit verlängerter Unterrichtszeit,
2. sie fand im Rahmen der beiden Probe-Epochen und damit unter besonderen Bedingungen statt: es gab keine Hausaufgaben und
3. es wurden Formen des selbstverantwortlichen Lernens entwickelt und/oder ausprobiert.

Mein Interesse galt besonders die Auswirkung der Verlängerung des Hauptunterrichtes zu untersuchen, und zwar im Hinblick auf

- neue Gestaltungsmöglichkeiten im Hauptunterricht durch zeitliche Ausdehnung
- die Integration möglichst vieler Bereiche des Deutschunterrichtes in den Hauptunterricht
- die Integration von Hausaufgaben (z. B. in Form von Übungen) in den Unterricht,
- den flexiblen Umgang mit Unterrichtszeit (zweieinhalb Stunden).

Den Aufbau des Unterrichts habe ich auf den folgenden Seiten (mit einer Lücke am 5.12.) tabellarisch dargestellt. Es gab immer eine Gesamtpausenzeit von mindestens 30 Minuten. Diese war in der Regel auf einmal 10 und einmal 20 Minuten verteilt.

Wichtig waren mir:

- flexible Übergänge in die Pausen hinein und aus den Pausen heraus.
- Die verschiedenen SchülerInnenaktivitäten
- Die Einhaltung des Dreischritts in der Methode

Zum Ablauf:

Literarisch-biografischer Inhalt:

- Erzählen der Biografie Borcherts in Abschnitten,
- Bearbeiten durch die SchülerInnen,
- Klassengespräch über wichtige Aspekte

oder zu Fragen der SchülerInnen

Woche 1 und 2

Übungsteil:

Expertenteams präsentieren z. B. eine selbst erarbeitete Zeichensetzungsregel,

SchülerInnen entwickeln Tests oder Diktate

Schreibzeit:

Die SchülerInnen schreiben Aufsätze oder fertigen andere Arten



von Texten an, die im Zusammenhang mit dem Unterricht stehen
In der dritten Woche viel Zeit für kleine Gruppenprojekte zu
Kurzgeschichten von Borchert

Woche 3



Epochenübersicht und Plan

1. Woche	Montag 24.11. 8:00 -9:30	Dienstag 25.11. 8:00 – 10:30	Mittwoch 26.11. 8:00 – 10:30	Donnerstag 27.11. 8:00 – 10:30	Freitag 28.11. 8:00 – 10:30
	<p>Morgenspruch 2 Sprachübungen Gedichtrezitation: C.F. Meyer, <i>Mein Stern</i></p> <p>Aus der Biografie von W.Borchert, Kindheit und Jugend:</p> <p>1.Lehrer erzählt; 2.Schüler geben wieder im Tandem; 3. Schüler machen sich Stichworte.</p> <p>Präsentation aus Expertenteams: anschließend von Schülern entwickelter Test</p>	<p>Morgenspruch 2 Sprachübungen Gedichtrezitation: C.F. Meyer, <i>Mein Stern</i></p> <p>Aus der Biografie von W.Borchert, Wiederholung vom Vortag und Klassengespräch</p> <p>Neuer Abschnitt: Schauspieler und Soldat an der Ostfront; 2 Gerichtsverfahren</p> <p>1.Lehrer erzählt; 2.Schüler geben wieder im Tandem; 3. Schüler machen sich Stichworte; 4. „Stichwortbörse“</p> <p>10 Minuten Pause</p> <p>Präsentation aus Expertenteams: anschließend von Schülern entwickelter Test;</p> <p>Schreibzeit: Aufsätze</p>	<p>Morgenspruch 2 Sprachübungen Gedichtrezitation: C.F. Meyer, <i>Mein Stern</i></p> <p>Aus der Biografie von W.Borchert, Wiederholung vom Vortag und Klassengespräch</p> <p>Neuer Abschnitt: Frontbewährung, Erkrankung, Urlaub, bevorstehende Entlassung,</p> <p>1.Lehrer erzählt; 2.Schüler geben wieder im Tandem; 3. Schüler machen sich Stichworte.</p> <p>Schreibaufgabe: „Versetzt euch in einen Soldaten: Situation allein im Schnee.</p> <p>5 Texte werden vorgelesen. Eindrucksvolle Ergebnisse.</p> <p>8 Minuten Pause</p> <p>Präsentation aus Expertenteams: anschließend von Schülern entwickelter Test</p>	<p>Morgenspruch 2 Sprachübungen Gedichtrezitation: C.F. Meyer, <i>Mein Stern</i></p> <p>Aus der Biografie von W.Borchert, Wiederholung vom Vortag und Klassengespräch</p> <p>Neuer Abschnitt: Feier, Denunziation, Niederschlagung und doch noch Verhaftung</p> <p>1.Lehrer erzählt; 2.Schüler geben wieder im Tandem; 3. Schüler machen sich Stichworte.</p> <p>Präsentation aus Expertenteams: anschließend von Schülern entwickelter Test.</p> <p>Pause</p> <p>Aufsatzschreibzeit</p> <p>Borchert-Geschichte gemeinsam gelesen: „Der viele Schnee“</p>	<p>Morgenspruch 2 Sprachübungen Gedichtrezitation: C.F. Meyer, <i>Mein Stern</i></p> <p>Aus der Biografie von W. Borchert, Wiederholung vom Vortag und Klassengespräch</p> <p>Neuer Abschnitt: 8 Monate in U-Haft, Prozess, mildes Urteil;</p> <p>1.Lehrer erzählt; 2.Schüler geben wieder im Tandem; 3. Schüler machen sich Stichworte.</p> <p>Strukturierungsübung für Aufsatz;</p> <p>Bearbeitung der Geschichte: Rolle des Schnees; Schüler erstellen dazu eine Mind Map.</p> <p>10 Minuten Pause</p> <p>Präsentation aus Expertenteams: anschließend von Schülern entwickelter Test Schreibzeit: Schüler schreiben und lesen sich auch gegenseitig ihre Texte vor.</p>



2. Woche	Montag 1.12. 8:00 -9:30	Dienstag 2.12. 8:00 – 10:30	Mittwoch 3.12. 8:00 – 10:30	Donnerstag 4.12. 8:00 – 10:30	Freitag 5.12. 8:00 – 10:30
	<p>Morgenspruch 2 Sprachübungen</p> <p>Gedichtrezitation: C.F. Meyer, <i>Mein Stern</i></p> <p>Aus der Biografie von W. Borchert, Feindbewährung und Flucht; Heimweh und Fußmarsch nach Hamburg</p> <p>1.Lehrer erzählt; 2.Schüler geben wieder im Tandem; 3. Schüler machen sich Stichworte, markieren interessante und wesentliche Aspekte, tauschen sich darüber aus.</p> <p>UG über die Borchert-Geschichte; Tafelbild mit wesentlichen Elementen: Soldat – Feldwebel, Schnee – Weihnachtslieder; Rolle des Schnees;</p>	<p>Morgenspruch 2 Sprachübungen</p> <p>Gedichtrezitation: C.F. Meyer, <i>Mein Stern</i></p> <p>Aus der Biografie von W. Borchert,</p> <p>Wiederholung und Klassengespräch über den Abschnitt vom Vortag; Anschließend: die beiden letzten Lebensjahre</p> <p>1.Lehrer erzählt; 2.Schüler geben wieder im Tandem; 3. Schüler machen sich Stichworte.</p> <p>Schüler setzen sich in Expertenteams zusammen und schreiben das Gedicht von der Tafel ab. Zusätzliche Aufgabe: ihre Rechtschreibbereiche abzuklären. Anschließend tragen Experten Wesentliches vor bzw. machen auf Wesentliches aufmerksam.</p>	<p>Morgenspruch 2 Sprachübungen</p> <p>Gedichtrezitation: C.F. Meyer, <i>Mein Stern</i></p> <p>Aus der Biografie von W. Borchert,</p> <p>Wiederholung und Klassengespräch über den Abschnitt vom Vortag;</p> <p>Vorstellung des Projektes und Erläuterungen dazu: Was man machen kann und wie man vorgehen kann oder sollte: die Geschichte erschließen, die Situation und das Verhalten der Personen betrachten und beschreiben. Eine kreative Umsetzung überlegen, die auch die Stimmung wiedergibt.</p> <p>Experten tragen Wesentliches vor bzw. machen am Gedicht Meyers auf Wesentliches aufmerksam (Fortsetzung vom Vortag).</p> <p>Präsentation aus Expertenteams: anschließend von Schülern entwickelter Test;</p>	<p>Morgenspruch 2 Sprachübungen</p> <p>Gedichtrezitation: C.F. Meyer, <i>Mein Stern</i></p> <p>Gemeinsamer Einstieg über eine weitere Borchert-Geschichte</p> <p>Gruppenarbeit dazu</p> <p>Auswertung der Ergebnisse Pause</p> <p>Vorbereitung eines Diktats mit Schwerpunkt Groß- und Kleinschreibung am Freitag (Schreibzeit)</p>	<p>Morgenspruch 2 Sprachübungen</p> <p>Gedichtrezitation: C.F. Meyer, <i>Mein Stern</i></p> <p>Auswertung der Ergebnisse Pause</p> <p>Diktat mit Korrektur</p> <p>Gruppenarbeit oder Schreibzeit</p>



	Schüler setzen sich in Expertenteams zusammen und schreiben das Gedicht von der Tafel ab. Zusätzliche Aufgabe: ihre Rechtsschreibbereiche abzuklären. (Fortsetzung Dienstag)	10 Minuten Pause Schreibzeit	Pause Gruppenfindung für Projekte; Dann Aufsatzbesprechungszeit in Gruppen nach Kriterien		
3. Woche	Montag 8.12. 8:00 -9:30	Dienstag 9.12. 8:00 – 10:30	Mittwoch 10.12. 8:00 – 10:30	Donnerstag 11.12. 8:00 – 10:30	Freitag 12.12. 8:00 – 10:30
	Morgenspruch 2 Sprachübungen Gedichtrezitation: C.F. Meyer, <i>Mein Stern</i> Einführung der Charakterisierung Vertiefung der Expertenarbeit Pause Gruppenarbeit	Morgenspruch 2 Sprachübungen Gedichtrezitation: C.F. Meyer, <i>Mein Stern</i> Inhaltsangabe oder Charakterisierung Vertiefung der Expertenarbeit Pause 1. Präsentation Gruppenarbeit	Morgenspruch 2 Sprachübungen Gedichtrezitation: C.F. Meyer, <i>Mein Stern</i> Präsentationen Besprechung Pause Experten geben Übungen	Morgenspruch 2 Sprachübungen Gedichtrezitation: C.F. Meyer, <i>Mein Stern</i> Präsentationen Besprechung Pause Experten geben Übungen	Morgenspruch 2 Sprachübungen Gedichtrezitation: C.F. Meyer, <i>Mein Stern</i> Klassenarbeit Pause Präsentationen Besprechung

SchülerInnenantworten zur Epoche

Nr.	Name	Allgemein		Verlängerung		Gruppenarbeit		Aufsätze in der Schule		sonstiges	
		+	-	+	-	+	-	+	-	+	-
1	I.			Gut, besser lernen		Gut gelungen		Gut, wenn keine Hausaufgaben	Funktionierte aber nicht wirklich		
2	J.	Im Großen und Ganzen gut. Borcherts Leben spannend. Rechtschreibübungen waren teilweise sehr lehr- und hilfreich.		Teilweise ziemlich anstrengend, obwohl bei GA sehr hilfreich.				In der Schule schreiben sehr gut, weil andere Schüler fragen.		Keine HA positive Erfahrung.	
3	R.	Interessantes Thema	Biografie manchmal etwas zu genau behandelt	Gut. Auch wegen der Möglichkeit, Hausaufgaben i. Unterricht zu machen						Gut, dass wir auch Grammatik geübt haben	Pause sollte länger sein
4	C.	Biografie gut gefallen.		Für die Gruppenarbeit gut, an manchen Tagen aber auch sehr anstrengend, so lange HU zu haben.		Gut, in der Gruppenarbeit eine Kurzgeschichte von Borchert zu durchdenken und das Ergebnis schauspielerisch darzustellen. GA sollte beibehalten werden.			In der vorgegebenen Zeit in der Schule nicht geschafft... Mehr Zeit in der Schule geben oder anders regeln		... daher viel zu Hause machen müssen
5	H.	gut			Nicht gut: Müde am Schluss			Für Kladde gut, Reinschrift besser zu Hause		Keine Hausaufgaben: genauso viel gelernt	
6	L.	gut		Für Deutsch sehr gut, weil mehr Ruhe und Zeit nachzufragen (Experten für Gruppenarbeit)					Zeit zum Aufsatzschreiben aber zu kurz; Texte oft zu Hause ins Reine geschrieben	Keine Hausaufgaben: entspannt! Pause sehr gut! Schreib- und kreative Zeit sollte verlängert werden.	
7	S.			An sich gut... Länge ausbauen, Epoche kürzen und später wiederholen	... aber Epochen dadurch zu lang	Beibehalten und ausbauen		Gut, aber zu Hause besser konzentrieren			

8	N.	Recht gut gefallen. Inhalt gut, gut mitgekommen.							Sieht Fortschritte in der Rechtschreibung Expertenausbildung gut	
9	L.	gut		Gut, wenn Pausen richtig gelegt				Zu Hause geschrieben, in der Schule lieber das Neue		Ohne HA hat nicht funktioniert. Würde gerne schneller vorankommen. Unterschiedliche Tempi und Schwierigkeitsgrade ermöglichen.
10	S.	Gut und interessant		Insgesamt gut, da Zeit für GA und nähere Beschäftigung mit den Kurzgeschichten		Siehe Verlängerung		In der Schule nicht alles zu schaffen.	Am besten gefallen das eigene Schreiben Weiterführen der Expertengruppen war hilfreich	Hausaufgaben sinnvoller zu Hause erledigen.
11	K.			Besser als sonst		GA zu den Kurzgeschichten brachte Abwechslung in den Unterricht. Nicht so eintönig.	Gut,aber trotzdem noch zu Hause zu tun (ca. ½ St.)	Regelmäßige Übungen zur Rechtschreibung gut;	Dem Erzählten zu folgen fiel schwer.
12	C.	Eine Biografie (Borchert) durchzunehmen wichtig, damit man lernt, Aufsätze zu schreiben und Allgemeinbildung		Gut, da besser ins Thema hineinzusetzen.		Wechsel von Gruppen- und Einzelarbeit gut.	Gut, weil man nachfragen kann.	Ins Reine schreiben kann man auch zu Hause	Hätte gerne, dass verlängerter HU eingeführt wird und die Variation zwischen Gruppen- und Einzelarbeit immer wieder vorkommt.	
13		Thema interessant					gut	habe aber nicht alles geschafft, daher (siehe sonstiges) ...	Wenig Hausaufgaben war gut, aber keine HA trifft nicht zu.



14	L.	Inhalt interessant		Gut gefallen, da sowohl Frontalunt. als auch GA aber die Epoche hat sich dadurch sehr in die Länge gezogen	GA sehr gut		Soviel wie möglich in der Schule zu machen war gut.			
15	J.G	Gut		Gut, weil mehreres parallel					Hausaufsätze zu Hause besser		
16	C	Sehr gut. Gut gelernt. Themen gut.		Konnte gut lernen, aber ...	Den kürzeren HU finde ich besser zum Lernen, da ich mich in einer kurzen Zeit besser konzentrieren kann.			Schreibzeit gut,...	...aber an manchen Tagen zu kurz für die HA. Hätte gerne noch mehr Zeit gehabt für eine Geschichte oder ein Gedicht. Viele Aufsätze zu Hause geschrieben.	Einteilung gut. Pause zwischendurch sollte bleiben. Schreibzeit ausbauen und verlängern.	In der letzten Woche sehr lang gezogen, da wir Borchert nicht mehr behandeln.



Auswertung der tabellarisch wiedergegebenen SchülerInnenantworten

Das Thema, Borcherts Leben, kam bei den SchülerInnen gut an.

1. Die Verlängerung des Hauptunterrichtes:

Die Verlängerung begrüßten

8 SchülerInnen uneingeschränkt

6 SchülerInnen teilweise

2 SchülerInnen lehnten diese ab.

Die SchülerInnen brachten die Verlängerung in einen positiven Zusammenhang mit Zeit und Ruhe:

- Zeit für Hausaufgaben,
- für Gruppenarbeit und
- für die Vertiefung in das Thema
- für die Projekte und
- allgemein für den Zusammenhang verschiedener Gebiete

Einschränkungen bezogen sich auf die Länge und Intensität der Arbeit

Wichtig war ihnen, dass die Pausen richtig gelegt waren.

2. Die Gruppenarbeit:

- Die Gruppenarbeit – gemeint waren die Projekte zu Kurzgeschichten von Borchert wurde als sinnvolle Lernform und
- gute Abwechslung erlebt.

3. Schreiben in der Schule – anstelle von Hausaufgaben – wurde überwiegend als positiv angenommen,

- weil man andere Schüler oder den Lehrer fragen kann, wenn man nicht weiter kommt.

Einschränkungen machten die SchülerInnen

- bezüglich der Zeit, die nur für eine Kladde-Fassung reicht,
- bezüglich der Konzentration und Konzentrationsfähigkeit im Klassenraum,
- bezüglich des Umfangs der zu Hause dennoch zu erledigenden Aufgaben.

4. Sonstiges:

Hier formulierten die SchülerInnen als positiv:

- die Erfahrung, Hausaufgaben in der Schule zu machen, insbesondere die, dass man ohne Hausaufgaben genau so viel gelernt habe (!) und man
- Schule ohne Hausaufgaben auch viel entspannter erlebe,
- dass auch Grammatik geübt wurde,
- das Weiterführen der Expertengruppen,



- die regelmäßigen Übungen zur Rechtschreibung,
- das eigene (das kreative und das Aufsatzschreiben) und sonstige kreative Gestalten sollte sogar zeitlich verlängert werden
- die Variation zwischen Einzel- und Gruppenarbeit,
- die Einteilung der Pausen,

Einschränkungen oder kritische Anmerkungen machten sie bezüglich der

- nicht ausreichenden Zeit für Hausaufgaben (noch zu viel zu Hause machen müssen) und/oder nicht der geeignete Ort,
- der nicht genügenden Binnendifferenzierung bezüglich der Lerntempi und Schwierigkeitsgrade,
- der zu kurzen Pausen,
- der Schwierigkeit, dem Erzählten zu folgen.